

Verbundkatalog Kalliope

Metzradt, Mathilde von
Ambach, 1940-10-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Sonnabend 26. 10. 40.

Lieber Herr Bonsel, ich schicke dir den
gestern erhaltenen Brief. Nach meinem Gefühl kann
man jetzt nur warten. Vielleicht setzt dir sich
mal in Verbindung mit dem Verlag, wenn es seine
Zeit erlauben sollte. Das würde bestimmt gut
sein - und ich überlasse dir jede Entscheidung.

Der eingeschriebene Brief an die Brillenslange
kann unerschaffen mit dem Merkmal: auf oder
3 Wochen verweist, zurück. Ich lasse ihn heute
mit an den Verlag abgehen - dem schließ-
lich umf. das Geschäft doch weiter gehen, auch
wenn die Hauptsache fort ist.

Heute Abend kommen Rose und die
Brüder. Wir machen von dem Rest eines
Rotweins (die halbe Flasche) mit Likör
u. Wasser ein Cognac einen Glühwein und
wollen sehen, wie ein Pokerspiel ohne Herrn
Bonsel sich anfühlt.

Im Kapitel habe ich nieden - so würde
noch eine Art Beispiel für das Prozesskapitel.
Eventuell könnte sogar noch einer vor-
gezeichnet - der ich so vorgebaut haben

will, daß ich dann in der Hauptsache die
heute mir reden lassen möchte und jeder
hieser versteht nun was es geht, da die
beiden vorhergehenden Kapitel die Stellung
der Hundeluden fest legen! Ich fürchte ganz
ohne dich wird es nicht gelingen - aber ich
versuche es jedenfalls.

du mußt nun die Weimarer Tage
morgen abbrechen - und lieber, bitte
in Berlin mir dort wohnen, wo früher
über dem Schornstein sind!

Hei schnell es ist ganz Aller-
seelen u. doch bin ich glücklich hier
zu sein. Majin gripst und ich bin
inner die Verne, wenn ich auch
"Gott"

Mhr.

Hatte eine sehr schöne Kritik der
Melisende in den Vörsel Döfer - Nachrichten
Wedekind u. Strindberg und Widger
werden angeführt. Hab mich gerührt